



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber
vollkommentlich zuverrichten**

Mayer, Christian

Colon[iae], 1635

3. Außtheilung der Zeit in dieser achttägigen versammlung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

vnd nach eines jeden Standt gemäß in dieser geistlichen Recollection gehalten sein / daß man wisse / vnd gleich als vor Augen sehe / was jede Stund zuthun sey / wie jeso folget:

¶ III. Auftheilung der Zeit in dieser acht tägigen Versammlung.

SEs Morgents vmb 4. Uhr soll der Betende auffstehn / nach vorgesagter Weise gottseeliglich auffzustehen / vnd sich zur Betrachtung fleißig bereyten. Von halb fünf bis halb sechs Uhr / nach der Weise müßlich zu betrachten / soll er betrachten. Ein vierthel Stund darnach den Verlauff des Gebets wie droben vorgeschriben / ersuchen: als ob er etwas betten / vnd sich schicken das Amte der H. Mess zu hören / wie oben steht.

Vmb sechs Uhr höre er Mess / darnach bette er / was er zu betten hat / oder bette sich zur Beicht / od lese etwas auß einem geistlichen Büchlein / bevorab was zur vorstehender Betrachtung dienet / oder den Verstandt mehr erleuchten / vnd den Willen be-

wegen kann/die vorfallende Warheiten bes-
ser zu fassen/ vnd anzunehmen: hierzu die-
nen auß Thoma de Kempis von der Nach-
folgung Christi/ zum Weg der Keynigung:
lib. 1. das 13. 21. 22. 23. 24. 25. Cap. li. 4. c. 7. Zum
Weg der Erleuchtung: lib. 1. c. 9. 10. 11. 18. 19.
lib. 2. ca. 2. 4. 12. lib. 3. c. 8. 10. 13. 14. 18. 19. Zum
Weg der Vereynigung: lib. 2. c. 7. 8. 9. lib. 3.
c. 21. 31. 47. 48. 49. 59. lib. 4. fast gantz.

So können auch zu dieser ledigen Zeit/
wie gleichfalls Nachmittag/ sehr nützlich/
durch Weiß gottseeliges Nachdenckens/ er-
sucht werden die Wurzelen/ vnd Ursachen
der Unvollkommenheiten/ vnd Mängel des
geists in jedem Weg: beneben kräftigen No-
tizen zum ernstlichen Fortgang: darnach
Mittel/ vnd Bequämlichkeiten inbrünstig-
lich forthin auff dreysachen diesen Weegen
der Vollkommenheit mit Gottes Beystand
zulauffen.

Um acht Uhr soll er wider betrachten/
ein viertel stund zuvor aber/ wie bräuchlich/
sich zur Betrachtung bereyten/ nach der sel-

ben

ben eben so lang den Abganger forschewen
 diß soll vor / vnd nach jeder Betrachtung ge-
 schehen. Darnach kann er sein Gebett vor-
 bringen / oder sonsten was guts lesen / oder
 sein gewissen zur Generalbeicht erforschen /
 oder etwas bedencken / was zur Besserung
 der Sitten dienlich ist.

Ein viertheil stundt vor dem Essen erfor-
 schet man / gemeyner Weiß nach / das ge-
 wissen feyn fleissig / wie oben vorgeschrieben.

Nach mässigem andächtigen genomme-
 nem Mittagmal / kann er zu Ergetzung des
 gemüts etwas guts bey sich selbst gehen / o-
 der sitzent bedencken / das zugleich die Kräfte
 des gemüts erfrische / vnd die Anmu-
 tungen lieblich erwecke: oder ein andächtige
 Lehr / oder Exempel lesen / vnd dem nachden-
 cken: od sonsten die zeit gottseliglich zubringen.

Um zwölff Uhr lieset man die Litany
 von vnser Lieben Fräwen / vnd macht des
 sonderbahre Examen vber diese vorgeschrie-
 bene Lehr / wie droben dessen bequäme
 zu finden ist.

Umb ein vhr folgt die Betrachtung biß
auff zwö mit ihrer vorbereitung / vnd Er-
forschung. Mittler zeit kann man betten / o-
der thun / wie oben nach der H. Meß.

Umb vier soll er wider betrachten / sol-
ent betten / was er zu betten hat / vnd biß
zum Abendessen die vornemste erweckte Mut-
mungen desselben Tags in den Betrach-
tungen erwegen / oder auß vorgesagten et-
was lesen / vnd bedencken.

Nach mässigem Abendessen / vnd gottsee-
liger Ruhe / lese er die Litaney aller Heiligen /
vnd berente sich ein viertheil stund lang zur
Frühbetrachtung.

Vnd endlich / nach gehaltenen beyder ge-
wissens Erforschung / befehle er sich andäch-
tiger Gott / vnd den Heiligen / begeben sich
zur Nachtruhe fern Gottgefällig / vnd vor
dem Schlass führe er kürzlich zu gemüt die
Materij morgiger Betrachtung / erwecke
Begierd selbige wohl zu thun mit einem / o-
der andern Eussitzen allein / wie in den Be-
mählichkeiten / andächtiglich einzuschlaf-

fen / vnd auffzustehen / vorgeschrieben
ist.

§ I V. Was man nach gehaltenen Versam-
lung thun soll.

I. Nach verrihter geistlicher versammlung
sey deiner selbst eygner Schwachheit
eingedenck / vnd opffere deinen Ernst / oder
vor dem heyligen Hochwürdigen Sacra-
ment / oder sonst / Christo deinem Hertz-
ren auff / in aller Demuth / daß er deine Be-
gierden / vorsatz / vnd Willen vollbringe /
weil du ohn ihn gar nichts vermagst.

II. Verffe dich darauff mit kindlichen
vertrauen für seinen Genadenthron / vnd
bitte / durch seine vnendliche Güte / Barm-
herzigkeit / Frengbigkeit / vnermessener
dinst / wie auch durch die glorwürdige Dis-
ste der allerseeligsten Jungfrauen Marien /
Patronen / vnd aller Heyligen / vmb kräftige
ge / oberflüssige Genad / seinen göttlichen
Einsprechungen mit zuwürcken.

III. Sage darneben Gott Danck für al-
le empfangene Wolthaten / insonderheit die

Begierden